

**Von:** Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]  
**Gesendet:** Montag, 24. März 2014 11:28  
**Betreff:** Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 2/14

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

nach den ersten warmen Märztagen bekommen wir nun schon die ersten Launen des Aprils zu spüren. Dennoch ist er nicht mehr zu bremsen, der Frühling – für Gärtnerinnen und Gärtner, Groß und Klein, der Start in die Saison. Als Erstes gilt es nun den Boden gut vorzubereiten auf das, was wir in diesem Jahr von ihm erwarten. Für alle Beete, in denen einjährige Pflanzen (Gemüse, Blumen) kultiviert werden sollen, hier drei „Faustregeln“ für die Bodenvorbereitung:

1. Tief lockern, aber nur flach wenden! (damit die Schichtung des Bodenlebens erhalten bleibt)  
Geeignetes Werkzeug: Grabegabel
2. Beim Lockern des Bodens die Wurzelunkräuter (z. B. Löwenzahn, Kriechender Hahnenfuß, Giersch) mit der kompletten Wurzel herausziehen und extra kompostieren (nicht in den normalen Kompost geben, der auch auf die Beete kommt).
3. Drei bis fünf Liter Kompost pro Quadratmeter reichen als Düngung für fast alle Pflanzen aus!  
Oberflächlich mit dem Drei- oder Vierzahn einarbeiten und zum Schluss die Oberfläche mit dem Rechen glattziehen. Fertig ist das Beet für Aussaat oder Pflanzen!

Alle diese Arbeiten können Kinder schon ab der ersten Klasse selbst erledigen. Mein Tipp: Lassen Sie die Kinder mit Erwachsenengeräten arbeiten! Kindergeräte gehen leicht kaputt – gerade bei der Bodenvorbereitung, bei der enorme Hebelkräfte auf die Geräte wirken. Und Kinder arbeiten mit viel mehr Ernst und Respekt mit „echten“ als mit „Spiel“-Geräten! Das Ergebnis muss nicht perfekt sein, ein Schulgarten soll schließlich weder einen Schönheitswettbewerb gewinnen noch Höchstserträge liefern. Auf das Tun und das Lernen und die Freude kommt es an!

Boden und Wasser sind wesentliche Grundlagen des Gärtnerns, ja des Lebens überhaupt. Wer mehr darüber erfahren will, wie man diese beiden Elemente im Unterricht auf spannende und moderne Weise zur Geltung bringt, dem seien die Fortbildungen der Waldökostation Remstecken (s. Anlage) empfohlen.

Last, but not least: Ein interessantes Portal mit schönen Projektideen (z. B. für einen „Phänologischen Garten“) bietet [www.wissenleben.de](http://www.wissenleben.de).

Mit gartenfreundlichen Grüßen,  
Birgitta Goldschmidt

---

Dr. Birgitta Goldschmidt  
Schulgarten – Umweltbildung – BNE  
Keltenstr. 75  
56072 Koblenz  
Tel: 0261 9522213  
Fax: 0261 9522209

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)

P.S.: Wenn Sie keine E-Mails über diesen Verteiler erhalten möchten, schicken Sie mir bitte eine kurze Nachricht. Ich lösche Ihre E-Mail-Adresse dann aus dem Verteiler.